

Bericht der EKU AG (Energie | Klima | Umwelt) an den Attac Rat zur Bestätigung als bundesweiter Arbeitszusammenhang November 2019

Die AG Energie Klima Umwelt (EKU-AG) ging im Dezember 2008 hervor u. a. aus der AG Globalisierung und Ökologie sowie der Stromkonzernkampagne.
In der AG arbeiten zur Zeit 8 Personen.

Die EKU war nach den Weggängen diverser Aktiver länger für gemeinsame Aktivitäten nicht mehr richtig arbeitsfähig. Es wurden Workshops auf attac VAs veranstaltet und Flyer produziert. Die AG hat aber vorwiegend dem Austausch zwischen AG-Mitgliedern gedient, die lokal aktiv waren. Das hat sich in jüngster Zeit geändert: Zwei neue Mitglieder (darunter Ex-Praktikant Paul) führten dazu, dass es neuerdings wieder zweiwöchentlich Telefonkonferenzen gibt.

Am Vernetzungstreffen „Welthandel und Klimakrise – zwei Seiten derselben Medaille“ am 30. Oktober in Berlin hat eine Person aus der AG teilgenommen.

An der Tagung der AG Finanzmärkte und Steuern zur Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation am 11. - 13. Oktober haben zwei Mitglieder der EKU AG teilgenommen.

Ein BAG-Mitglied fährt für die EKU zur Konferenz Welthandel und Klima (16.11.2019) in Berlin.

Zu den Fridays for Future Demonstrationen am 29. November wird der Aufkleber "Energiekonzerne enteignen" upgedatet. Er kann auch bei weiteren Aktionen/ Demonstration eingesetzt werden.

Der Kohle-Flyer „Globale Armut und Naturzerstörung überwinden“ soll überarbeitet werden. Hier sollen auch andere Energie/ Klima Themen einfließen.

Die beiden neuen Mitglieder wollen das Thema Plastik bearbeiten und auch einen Flyer erstellen.

Am 25. Januar 2020 beteiligen wir uns an der Konferenz "**Vom Klimawandel zum Gesellschaftswandel -Klimaschutz - Arbeitsplätze - anders Arbeiten und Leben**" in Köln (s. Ankündigung am 17.10.2019).

Internet Seite: für die Aktualisierung ist jetzt einer unseren neuen Mitglieder zuständig, der als Praktikant im Bundesbüro tätig war. Den Zugang zur Internet Seite hat er erst am 4.11. erhalten und er wird Änderungen und Aktualisierungen vornehmen.

Wir bitten den Rat unsere AG zu bestätigen.

Anhang Selbstverständnis der AG (2017)

Die EKU-AG arbeitet zu Themen der politischen Ökologie aus globalisierungskritischer Sicht, also zum Zusammenhang zwischen Energieversorgung, Klima, Umwelt mit Wirtschaftsinteressen und gesellschaftlichen Machtverhältnissen. Orientierung ist für uns das Gute Leben für alle, Fokus deshalb zuerst die Rechte und Bedürfnisse der an den Rand

gedrängten Menschen im Süden der Welt und überall. („Globaler Süden“). Soziale und ökologische Krisen haben die gleiche Ursache. Die Expansion einer ausbeutenden Wirtschaft, der inhärente Konkurrenz- und Wachstumszwang des Kapitalismus führt zur Ausbeutung von Menschen und Natur, zu Kriegen, rassistischer Abschottung und zum Skandal des Hungers. Gemeinsam mit Netzwerken der am meisten Betroffenen treten wir ein für globale Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie, für Ernährungssouveränität und Ressourcengerechtigkeit. Als AG organisieren wir Tagungen, bieten Vorträge und Infomaterial an. AG-Aktive sind in regionalen Gruppen oder am Aufbau von Netzwerken mit NGOs und Graswurzelgruppen beteiligt. In all diese Kontexte bringen wir Attac-Positionen zur sozial-ökologischen Transformation ein, in Kooperation mit anderen bundesweiten AG und dem European Attac Network.

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Berichte/20170211_Antrag_auf_Bestaetigung_der_EKU_AG.pdf